



Kantonsschule Freudenberg Zürich

Liceo Artistico

Schweizerisch-italienisches Kunstgymnasium

Vademecum

Maturprüfungen

Maturitätsarbeit



Inhalt

Maturitätsprüfungen 3

Berechnung der Maturitätsnoten.....	4
Prüfungsdauer.....	4
Maturitätsfächer	5
Prüfungsfächer	9
Herkunft der Erfahrungsnoten.....	10
Überblick über die Wahlmöglichkeiten.....	10
Bedingungen für das Bestehen der Matur	10

Maturitätsarbeit 12

Reglementarische Bestimmungen	13
Ziel.....	14
Themenwahl	14
Gruppenarbeiten	14
Wahl der betreuenden Lehrperson.....	14
Vereinbarung und Arbeitsplan	15
Dokumentation des Arbeitsprozesses und Selbstbeurteilung	15
Arbeits- und Zeitaufwand.....	16
Rolle der betreuenden Lehrperson.....	16
Abgabe der Rohfassung.....	16
Abgabe der Schlussfassung	17
Plagiate.....	17
Plagiats-Überprüfung	18
Mündliche Präsentation und Kolloquium	18
Der Experte, die Expertin	18
Bewertung	18
Auszeichnung	19
Formale Anforderungen.....	20
Terminplan	24

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler.

Die vorliegende Broschüre zeigt Ihnen die Rahmenbedingungen der Maturprüfung am Liceo Artistico auf und es soll Ihnen das Prüfungsprozedere verständlich machen.

Sie finden hier Hinweise zu folgenden Themen

- Berechnung der Maturitätsnoten
- Wahlmöglichkeiten
- Bedingungen für ein erfolgreiches Bestehen der Maturprüfung
- Verfassen der Maturitätsarbeit.

Dies ist eine Übersichtsdarstellung und praktische Wegleitung. Genauere Angaben (und die einzigen, die rechtlich verbindlich sind) finden Sie im «Reglement für die Maturitätsprüfungen des schweizerisch-italienischen Liceo Artistico». Ein Link dazu findet sich auf der Homepage des Liceo.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon gutes Gelingen in der abschliessenden Prüfungsphase am Liceo Artistico.

November 2019

Clemens Steiger
Schulleiter Liceo Artistico

Berechnung der Maturitätsnoten

Das Maturitätszeugnis enthält die dreizehn für die Matur zählenden Noten, den Titel der Maturitätsarbeit und die Noten in weiteren Fächern wie Sport oder Latein oder den besuchten Freifächern.

Zwölf der dreizehn Maturitätsnoten werden aus den Erfahrungsnoten und den Prüfungsnoten gewonnen. Die Erfahrungsnote ist entweder die Zeugnisnote des letzten Schuljahres oder das ungerundete Mittel der Zeugnisnoten der letzten beiden Semester, in denen das Fach erteilt wurde.

In Fächern, in denen keine Prüfung stattfindet, wird die Erfahrungsnote aus den unteren Klassen gerundet und bildet die Maturitätsnote. Wenn die Erfahrungsnote aus der 5. Klasse stammt, zählt einzig die Note aus dem Jahreszeugnis. Das Zwischenzeugnis, das am Ende des Kalenderjahres ausgestellt wird, hat nur informativen Charakter; die Noten gelten nicht als Erfahrungsnoten.

Wo eine Prüfung stattfindet, zählen die Gesamtheit der Erfahrungsnoten und die der Prüfungsnoten je zur Hälfte. Viertelnoten werden systematisch aufgerundet. Was darunter liegt, wird abgerundet.

Die dreizehnte Maturitätsnote ist die Note der Maturitätsarbeit.

Prüfungsdauer

Die mündlichen Prüfungen dauern 15 Minuten, die schriftlichen 2 bis 4 Stunden, je nach Fach. Die Prüfung in den Materie artistica dauern i.d.R. drei bis fünf Tage.

1**Deutsch**

Obligatorisch für alle. Es findet eine schriftliche und eine mündliche Prüfung statt. Die Erfahrungsnote stammt aus dem Jahreszeugnis der 5. Klasse.

Berechnungsbeispiel:

$[2 \times (\text{Erfahrungsnote 5. Klasse}) + \text{Prüfungsnote schriftlich} + \text{Prüfungsnote mündlich}] / 4$

Erfahrungsnote 5. Klasse	Prüfungsnote schriftlich	Prüfungsnote mündlich
4.5	4.5	3.5
Durchschnitt		Maturitätsnote
4.25		4.5

2**Italienisch**

Obligatorisch für alle. Die Erfahrungsnote stammt aus dem Jahreszeugnis der 5. Klasse. Es findet eine schriftliche und eine mündliche Prüfung statt.

3**Französisch oder Englisch**

Sie haben am Anfang der 4. Klasse die Sprache gewählt, die für Sie an der Matur als zweite Fremdsprache zählen soll. Die Erfahrungsnoten stammen aus der 4. Klasse. Es finden keine Prüfungen statt. Das gerundete Mittel aus den Erfahrungsnoten bildet die Maturitätsnote.

4**Mathematik**

Obligatorisch für alle. Die Erfahrungsnote stammt aus dem Jahreszeugnis der 5. Klasse. Es findet eine schriftliche und eine mündliche Prüfung statt. Beide Prüfungen werden auf Italienisch abgelegt.

Biologie, Chemie, Physik

Obligatorisch für alle. Alle drei Fächer zählen für die Matur, aber nur in einem davon findet eine Maturitätsprüfung statt. Ein halbes Jahr vor der Matur wählen Sie das Fach, in dem Sie geprüft werden möchten. Die Schulleitung bestimmt, ob es sich um eine mündliche oder eine schriftliche Prüfung handelt. Biologieprüfungen werden auf Italienisch abgelegt.

Falls Sie ein Ergänzungsfach in Biologie, Chemie oder Physik besucht haben und Sie mündlich (also individuell) geprüft werden, kann der Prüfungstoff auch aus den im Ergänzungsfach behandelten Gebieten stammen; Sie müssen das mit der prüfenden Lehrperson absprechen.

Die Erfahrungsnoten stammen aus der 4. Klasse (Biologie) und aus der 5. Klasse (Chemie und Physik).

5-7

8-9

Geschichte, Geografie

Obligatorisch für alle. Beide Fächer zählen für die Matur, aber nur in einem davon findet eine Maturitätsprüfung statt. Ein halbes Jahr vor der Matur wählen Sie das Fach, in dem Sie geprüft werden möchten. Die Schulleitung bestimmt, ob es sich um eine mündliche oder eine schriftliche Prüfung handelt.

Falls Sie in Geschichte oder Geografie ein Ergänzungsfach besucht haben und Sie mündlich (also individuell) geprüft werden, kann der Prüfungsstoff auch aus den im Ergänzungsfach behandelten Gebieten stammen; Sie müssen das mit der prüfenden Lehrperson absprechen.

Die Erfahrungsnoten für Geografie stammen aus der 2. Klasse, die für Geschichte aus der 5. Klasse.

10

Bildnerisches Gestalten

Hier handelt es sich um das Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten, wie es alle anderen Gymnasien in ähnlicher Form auch führen. Am Liceo Artistico ist das einfach eine der drei Materie artistica, und zwar dasjenige Teilfach, in dem Sie am Ende der 5. Klasse die höchste Zeugnisnote erzielen. Im Grundlagenfach werden keine Prüfungsnoten einberechnet: die Jahreszeugnisnote aus der 5. Klasse bildet direkt die Maturitätsnote. So haben Sie eine gute Note schon auf sicher. Falls die zwei höheren oder sogar alle drei Noten in den Teilfächern gleich hoch sind, wählt der Computer das Grundlagenfach in der Reihenfolge pittoriche, plastiche, geometrice.

11

Schwerpunktfach

Schwerpunktfach ist Bildnerisches Gestalten. Es gibt keine Wahl: Sie haben gewählt, als Sie sich für diese Schule entschieden. Als Erfahrungsnoten zählen die Zeugnisnoten der 5. Klasse aus den beiden Materie artistica, die nicht Grundlagenfach sind. Die Prüfung umfasst alle drei Teilfächer.

Berechnungsbeispiel mit Grundlagenfach geometrice:

[Erfahrungsnote pittoriche + Erfahrungsnote plastiche + 2x (Prüfungsnote Kunstfächer)] / 4

Erfahrungsnote pittoriche 5. Klasse
4.5

Erfahrungsnote plastiche 5. Klasse
4.0

Prüfungsnote Kunstfächer
5.5

Durchschnitt
4.875

Maturitätsnote
5.0

12

Ergänzungsfach

Die Erfahrungsnote stammt aus der 5. Klasse und bildet die Maturitätsnote. Es findet keine Prüfung statt.

13

Maturitätsarbeit

Für die Note der Maturitätsarbeit gelten besondere regulatorische Vorschriften. Näheres dazu finden Sie auf den Seiten 12 und 19.

Prüfungsfächer

Prüfungen finden in sechs Fächern statt:

- | | | |
|---|----------------------------------|---------------------------|
| 1 | Deutsch | schriftlich und mündlich |
| 2 | Italienisch | schriftlich und mündlich |
| 3 | Mathematik | schriftlich und mündlich |
| 4 | Biologie oder Chemie oder Physik | mündlich oder schriftlich |
| 5 | Geografie oder Geschichte | schriftlich oder mündlich |
| 6 | Bildnerisches Gestalten | praktische Prüfung |

Herkunft der Erfahrungsnoten

- aus der 2. Klasse Geografie
- aus der 4. Klasse Biologie
Französisch oder Englisch
- aus der 5. Klasse Deutsch
Italienisch
Mathematik
Chemie
Physik
Geschichte
Bildnerisches Gestalten
Ergänzungsfach

Überblick über die Wahlmöglichkeiten

- | Jede Schülerin und jeder Schüler wählt | Zeitpunkt der Wahl |
|---|----------------------|
| • Englisch oder Französisch als zählende zweite Fremdsprache | Anfang der 4. Klasse |
| • das Ergänzungsfach für die 5. Klasse | Mitte der 4. Klasse |
| • das Thema der Maturitätsarbeit | Mitte der 4. Klasse |
| • das Prüfungsfach in den Naturwissenschaften (Biologie oder Chemie oder Physik) | Mitte der 5. Klasse |
| • das Prüfungsfach in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Geografie oder Geschichte) | Mitte der 5. Klasse |

Bedingungen für das Bestehen

Die Matur ist bestanden, wenn

- a) in den zwölf Maturitätsfächern sowie der Maturitätsarbeit die doppelte Summe aller Notenabweichungen von 4 nach unten nicht grösser ist als die Summe aller Notenabweichungen von 4 nach oben (wie bei den Promotionen müssen Abweichungen unter 4 also doppelt kompensiert werden),
- b) nicht mehr als vier Noten unter 4 erteilt wurden.

Maturitätsarbeit

Mit der Maturitätsarbeit beginnt für Sie die Maturitätsprüfung, denn die Maturitätsarbeit ist eine der dreizehn zählenden Noten im Maturitätszeugnis.

Die Maturitätsarbeit ist «eine grössere eigenständige schriftliche oder schriftlich kommentierte Arbeit» (MAR Art. 10). Erwartet wird eine Arbeit mit gymnasialem Niveau, die auf den bisher erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten aufbaut. Mit Ihrer Maturitätsarbeit beweisen Sie Ihre Fähigkeit, selbständig und methodisch bewusst zu arbeiten und Ihre Erkenntnisse inhaltlich und formal angemessen darzustellen.

Im vorliegenden Dokument finden Sie neben den regulatorischen Bestimmungen einen Terminplan. Die Wegleitung soll Ihnen eine Hilfe bieten, damit Sie die Arbeit erfolgreich abschliessen können.

Reglementarische Bestimmungen

Die rechtliche Grundlage bildet das «Reglement der EDK über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen» (MAR, Fassung vom 14. Juni 2007):

Schülerinnen und Schüler müssen allein oder in einer Gruppe eine grössere eigenständige schriftliche oder schriftlich kommentierte Arbeit erstellen und mündlich präsentieren (Artikel 10).

Die Maturitätsarbeit ist eines von 13 Maturitätsfächern (Artikel 9) und wird benotet

...aufgrund des Arbeitsprozesses, der schriftlichen Arbeit und ihrer Präsentation (Artikel 15).

Im Maturitätszeugnis wird die Maturitätsarbeit mit Note und Titel aufgeführt (Artikel 20).

Das «Reglement für die Maturitätsprüfungen des schweizerisch-italienischen Liceo Artistico» (1998, mit Beschlüssen des Bildungsrates vom 26. Mai 2008 und 30. August 2010) schreibt zusätzlich vor:

Die Maturitätsnote für die Maturitätsarbeit wird aufgrund der Bewertung des Arbeitsprozesses, der schriftlichen Arbeit und ihrer Präsentation gesetzt. Jeder dieser drei Teilbereiche wird nach der von der Schule festgelegten Gewichtung zu mindestens 25 Prozent bewertet. Das gewichtete Mittel wird nach der nächsten ganzen oder halben Zahl gerundet und ergibt die Maturitätsarbeitsnote. Wird eine dieser drei Teilleistungen ohne zwingenden Grund nicht oder nicht rechtzeitig erbracht, so wird dies bei der Bewertung der Teilleistung, bis zur Erteilung der Note 1, angemessen berücksichtigt. (§ 14)

Einzelheiten zur Einreichung, Präsentation und Bewertung der Maturitätsarbeit sind in den Richtlinien der Schulen geregelt. Die Maturitätsarbeit kann in anonymisierter Form zum Zweck der Feststellung von Plagiaten in einer Datenbank erfasst werden. (§ 15)

Die Benützung unerlaubter Hilfsmittel sowie jede andere Unredlichkeit kann den Ausschluss von der Prüfung, die Verweigerung oder die Ungültigerklärung des Maturitätszeugnisses zur Folge haben. (§ 12)

Ziel

Mit der Maturitätsarbeit stellen Sie ihre Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten unter Beweis. Die Maturitätsarbeit verlangt von Ihnen methodische und organisatorische Fähigkeiten, längerfristiges Planen und das Ausarbeiten einer Fragestellung im Sinne einer kleinen Forschungsarbeit.

Themenwahl

Überlegen Sie sich zunächst, was Sie interessiert. Sprechen Sie dann mit Lehrerinnen oder Lehrern, die nach Ihrer Ansicht für die Betreuung Ihrer Maturitätsarbeit in Frage kommen. Mögliche Betreuungspersonen können Ihnen auch bei einer ersten vagen Idee weiterhelfen und Hinweise auf konkrete Themen geben. Sie helfen Ihnen ausserdem, Ihre Idee einzuschränken und zu präzisieren. Jeder Arbeit muss ein eigenständiger Ansatz zugrunde liegen. Rein sammelnde oder rein organisatorische Arbeiten sowie rein reproduzierende praktische Arbeiten, z.B. der Bau der «Titanic» im Massstab 1:72, genügen nicht.

Gruppenarbeiten

Es sind sowohl Einzel- als auch Arbeiten zu zweit möglich, wobei Arbeitsteilung und Verantwortungsbereiche schon bei der provisorischen Themenwahl (Anmeldung Grobkonzept) und in der Vereinbarung klar dargelegt werden müssen. Die Arbeit muss individuell bewertbar sein.

Wahl der betreuenden Lehrperson

Bei der Wahl des Themas müssen Sie Ihre Fragestellung noch nicht präzise fassen. Ihr Vorschlag muss jedoch von einer Betreuungsperson prinzipiell akzeptiert sein. Melden Sie das provisorische Thema und den Namen der betreuenden Lehrperson zum festgesetzten Termin durch Abgabe des Formulars «Anmeldung Grobkonzept» auf dem Sekretariat. Bedenken Sie dabei, dass Sie keinen Anspruch auf eine bestimmte Betreuungsperson haben und dass eine Lehrerin oder ein Lehrer höchstens vier Maturitätsarbeiten betreuen kann. Die Betreuung erfolgt durch eine Lehrperson des Liceo Artistico. Alle Formulare finden Sie im Intranet.

Vereinbarung und Arbeitsplan

Nach definitiver Zuteilung der Arbeiten an die Betreuerinnen und Betreuer durch die Schulleitung arbeiten Sie ein Konzept aus, das Ihnen als Leitlinie dienen soll. Legen Sie nun mit Ihrer Betreuungsperson in einer schriftlichen Vereinbarung das Thema, die Arbeitsweise und den Terminplan fest. Sie finden die Dokumente «Vereinbarung» sowie das «Bewertungsblatt Schlussfassung» mit den Beurteilungskriterien im Intranet.

In der Vereinbarung sind die Fragestellung, bei kreativen Arbeiten die Gestaltungsidee, bei technischen Produktionen die Konstruktionsidee und bei der Organisation von Veranstaltungen der organisatorische Ansatz zu formulieren.

Erstellen Sie zudem einen Arbeitsplan, den Sie mit Ihrer Betreuungsperson besprechen. Überprüfen Sie während des Arbeitsprozesses die Terminplanung laufend und passen Sie diese gegebenenfalls an.

Das Original der unterzeichneten Vereinbarung ist zusammen mit dem Arbeitsplan bis zum festgesetzten Termin auf dem Sekretariat abzugeben. Nach der Abgabe der Vereinbarung dürfen das Thema und die Betreuungsperson nicht mehr gewechselt werden.

Dokumentation des Arbeitsprozesses und Selbstbeurteilung

Sie müssen Ihren Arbeitsprozess gemäss Vereinbarung mit der Betreuungsperson in einem Arbeitsjournal dokumentieren. Das Arbeitsjournal bildet die Grundlage für die Bewertung des Arbeitsprozesses. Es enthält z.B. tagebuchartige Notizen, Arbeitsprotokolle, Skizzen, die Planung weiterer Arbeitsschritte, Angaben über verarbeitete Literatur, Reflexionen zum Arbeitsprozess, insbesondere auch zu Fehlverläufen. Die Besprechungen mit der Betreuungsperson sollen darin protokollarisch festgehalten werden. Die betreuende Lehrperson ist berechtigt und verpflichtet, das Arbeitsjournal regelmässig einzusehen.

Den Abschluss des Arbeitsjournals bildet eine Selbstbeurteilung Ihrer gesamten Arbeit, in der Sie Ihre ursprüngliche Absicht und das Resultat vergleichen.

Arbeits- und Zeitaufwand

Grundsätzlich sind für die Maturitätsarbeit inklusive Präsentation während eines Semesters (August – Februar) zwei Lektionen pro Woche eingeplant, dazu kommt die übliche Hausaufgabenzeit, insgesamt also etwa 60 Arbeitsstunden. Reservieren Sie sich von Anfang an genügend Zeit in Ihrem Wochenplan. Nutzen Sie die Ferien, um Ihre Arbeit voranzutreiben.

Rolle der betreuenden Lehrperson

Ihre Betreuerin oder Ihr Betreuer hat die Aufgabe, Sie bei Ihrem Arbeitsprozess beratend zu begleiten und darauf zu achten, dass Ihr Projekt realisierbar bleibt und einen guten Abschluss findet. Deswegen ist es entscheidend, dass Sie sich regelmässig treffen, auch wenn Sie mit Ihrer Arbeit selbständig gut vorankommen. Ihre Betreuerin oder Ihr Betreuer unterstützt Sie und nimmt unter Umständen Einfluss auf die Ausrichtung der Arbeit, den Terminplan und die Arbeitsweise. Diesbezügliche Anweisungen sind verbindlich. Ihre Betreuungsperson nimmt keine Korrekturen vor.

Für den gesamten Zeitaufwand der Betreuungsperson, inklusive Präsentation und Bewertung, sind etwa 15 Arbeitsstunden vorgesehen.

Abgabe der Rohfassung

Bis Mitte November müssen Sie der betreuenden Lehrperson eine Rohfassung ihrer Arbeit abgeben. Diese soll die wichtigsten Teile enthalten. Zu Inhalt und Methoden dieser Rohfassung nehmen die betreuenden Lehrpersonen letztmals kritische Stellung. Die Beurteilung der Rohfassung erfolgt mit dem «Bewertungsblatt Rohfassung», das die betreuende Lehrperson auf dem Sekretariat abgibt. Beachten Sie, dass die Rohfassung bei der Bewertung der Schlussfassung (Teilbereich Arbeitsprozess) eine wichtige Rolle spielt.

Danach werden Sie bis zur Abgabe der Arbeit vorwiegend selbständig arbeiten. Sie überarbeiten die Rohfassung und formulieren abschliessend Ihre Erkenntnisse. Für die Beratung steht Ihnen die zuständige Lehrperson bis zu den Weihnachtsferien zur Verfügung.

Abgabe der Schlussfassung

Geben Sie die Schlussfassung Ihrer Arbeit rechtzeitig (Deadline: erster Schultag nach den Weihnachtsferien, Lektion 1) auf dem Sekretariat und in folgender Form ab:

- Original der Arbeit für die betreuende Lehrperson mit zugehörigem Arbeitsjournal, inklusive Selbsteinschätzung und – bei gestalterischen Arbeiten – theoretischer Ergänzung.
- Kopie der Arbeit für die Expertin oder den Experten (ev. mit zugehörigem Arbeitsjournal), inklusive Selbsteinschätzung und – bei gestalterischen Arbeiten – theoretischer Ergänzung.
- Formular «Einzelklärung betreffend Plagiate»
- Für die Plagiats-Überprüfung ist die Arbeit, ohne Arbeitsjournal und ohne Bilder, Namen des Verfassers und Betreuers, zusätzlich elektronisch als Word- oder PDF-Dokument abzugeben (auf CD oder USB-Stick).
- Die vollständige Maturitätsarbeit muss im Format Word oder PDF auf dem allg. Liceo-Speicher im Ordner «Maturitätsarbeit» gespeichert werden (zur Archivierung); bitte Datei sinnvoll benennen.

Eine verspätete Abgabe hat einen Notenabzug bis hin zur Note 1 zur Folge. («Reglement für die Maturitätsprüfungen des Liceo Artistico», §14). Nach der Abgabe darf die Arbeit nicht mehr nachgebessert werden.

Plagiate

Durch das Internet ist es heute leichter geworden, Texte aus anderen Arbeiten zu kopieren und als eigene Arbeit auszugeben (copy & paste). Dieses Verhalten widerspricht jedoch der Redlichkeit in der Wissenschaft. Das Übernehmen von ganzen Textpassagen aus anderen Arbeiten, ohne den ursprünglichen Verfasser zu zitieren, bezeichnen wir als Plagiat. Ein Plagiat begeht, wer fremde Gedanken – zum Beispiel in Form von Texten, Bildern und Daten – wörtlich, dem Sinne nach oder bildgetreu übernimmt, die übernommenen Ideen jedoch nicht als solche kennzeichnet.

Treten bei einer Maturitätsarbeit schwerwiegende Plagiate auf, werden entsprechende Massnahmen getroffen. Gemäss den Paragraphen 12 und 15 des

«Reglements für die Maturitätsprüfungen des schweizerisch-italienischen Liceo Artistico» kann dies, wie jede Art von Unredlichkeit, den Ausschluss von den Maturitätsprüfungen (Zuständigkeit: Schulleitung), oder die Verweigerung oder die nachträgliche Ungültigerklärung des Maturitätszeugnisses (Zuständigkeit: Schulkommission) zur Folge haben.

Plagiatsüberprüfung

Mit der unterzeichneten «Einzelklärung betreffend Plagiate» bestätigen Sie, dass Sie die Plagiats-Richtlinien des Liceo Artistico zur Kenntnis genommen haben. Sie erklären sich auch damit einverstanden, dass Ihre Arbeit zur Überprüfung der korrekten und vollständigen Angabe der Quellen mit Hilfe einer Software (Plagiatserkennungstool) geprüft wird.

Mündliche Präsentation und Kolloquium

Sie präsentieren die Arbeit in Anwesenheit des Betreuers oder der Betreuerin und eines Experten oder einer Expertin den Schülerinnen und Schülern des nächst jüngeren Jahrgangs des Liceo Artistico sowie interessierten Bekannten und Verwandten. Die mündliche Präsentation dauert 15 Minuten. Sie sollen das Besondere Ihrer Fragestellung und Ihres Vorgehens aufzeigen und Ihre Erkenntnisse vermitteln. Zudem haben Sie der besonderen Situation eines Vortrags vor einem grösseren Publikum gerecht zu werden.

An die Präsentation schliesst ein Kolloquium zu dritt an, das ebenfalls 15 Minuten dauert. Es wird von der betreuenden Lehrperson geleitet. Der Experte oder die Expertin erhält Gelegenheit, Fragen zur Arbeit und zur Präsentation zu stellen.

Der Experte, die Expertin

Eine Kopie Ihrer Arbeit wird bis Mitte Januar an einen von der Schulleitung zugeteilten externen Experten versandt. Der Experte ist bei der Präsentation und dem anschliessenden Kolloquium anwesend und beurteilt die Arbeit als Produkt und die mündliche Präsentation zusammen mit der betreuenden Lehrperson.

Bewertung

Die Bewertung von Prozess, Produkt und Präsentation erfolgt mit der Notenskala 1 bis 6 (je genauer die Noten, desto geringer die Rundungsfehler). Die Maturitätsnote für die Maturitätsarbeit wird am Liceo Artistico aufgrund der Bewertung des Arbeitsprozesses (25%), der Arbeit als Produkt (50%) und ihrer mündlichen Präsentation (25%) gesetzt. Das gewichtete Mittel wird nach der nächsten ganzen oder halben Zahl gerundet und ergibt die Maturitätsarbeitsnote.

Der Arbeitsprozess wird von der betreuenden Lehrperson alleine benotet. Das abgelieferte Produkt und die mündliche Präsentation werden von der betreuenden Lehrperson zusammen mit einem Experten oder einer Expertin, die von der Schulleitung zugeteilt werden, benotet.

Die betreuende Lehrperson füllt das «Bewertungsblatt Schlussfassung» aus. Sie erhalten die Maturitätsnote mit den Teilnoten für die Maturitätsarbeit sowie das Bewertungsformular von der Betreuungsperson. Sie haben das Recht auf eine abschliessende Besprechung mit der betreuenden Lehrperson.

Auszeichnung

Jedes Jahr werden die besten Maturitätsarbeiten aus dem ganzen Kanton Zürich an einer Ausstellung präsentiert. Eine schulinterne Jury bestimmt, welche Arbeiten des Liceo Artistico eingereicht werden.

Eine betreuende Lehrperson kann der Jury eine Arbeit zur Einreichung empfehlen.

Formale Anforderungen

Umfang

- 1 Reine Textarbeit
Eine reine Textarbeit hat eine Länge von mindestens 5000 Wörtern (schriftlicher Teil, Arbeitsjournal nicht mit eingerechnet).
- 2 Praktische Arbeit
Es ist zusätzlich zur Arbeit und zum Arbeitsjournal eine theoretische Ergänzung (schriftlicher Kommentar) im Umfang von mindestens 2000 Wörtern zu verfassen. Diese Ergänzung fasst das Wesentliche des Arbeitsjournals zusammen, reflektiert die Arbeit und macht sie für Aussenstehende nachvollziehbar. Die theoretische Ergänzung umfasst ein Inhaltsverzeichnis, Gedanken zur Themenfindung, zum Konzept und zu dessen Umsetzung und Literaturangaben.

Die Arbeit muss auf dem Computer geschrieben und ansprechend gestaltet werden.

Bei der Gliederung, Textgestaltung, Art des Zitierens, beim Umgang mit Quellen und Literaturangaben werden die im Laufe der Ausbildung am Liceo Artistico erarbeiteten Grundlagen vorausgesetzt.

Die Arbeit muss auf dem Titelblatt den Namen des Verfassers oder der Verfasserin, den Titel und den Namen

der betreuenden Lehrperson sowie Name der Schule und Datum enthalten. Bei einer gestalterischen Arbeit sind diese Angaben auf dem schriftlichen Kommentar zu vermerken.

Gliederung

Eine wissenschaftliche Arbeit umfasst zumeist vier Teile: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Textteil und Anhang.

- 1 Das Titelblatt enthält den Titel, Verfassername, das Abgabedatum und Hinweise darauf, in welchem Rahmen die Arbeit verfasst wurde (Name der Schule, Name der betreuenden Lehrperson, Schuljahr).
- 2 Das Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen) gibt einen Überblick über die äussere Einteilung und die innere Struktur der Arbeit.
- 3 Der Textteil gliedert sich in Einleitung, Hauptteil und Schlusswort.
- 4 Der Anhang enthält das Verzeichnis der verwendeten Informationsquellen (Bücher, www-Seiten, Filme usw.) sowie allfällige Text- und Bildverzeichnisse (inkl. genaue Quellenangaben).

Umgang mit fremdem geistigem Eigentum

1. Zitate und Verweise im Text

1.1 Zitate im Text

Wörtliche Zitate im Text sind entweder in Anführungszeichen oder kursiv zu setzen. Unmittelbar im Anschluss an das Zitat folgt in Klammern ein verkürzter Hinweis auf die Quelle mit Verfassernamen, Erscheinungsjahr und genauer Seitenangabe, z.B. (Tomasello 2003, 72). Die vollständige Quellenangabe steht im Literaturverzeichnis am Ende der Arbeit. Wird dem Sinne nach zitiert, folgt in Klammern ein Hinweis darauf, z.B.: (vgl. hierzu Oesterreicher 2004, 33f.)

1.2 Fussnoten

Fussnoten bieten die Möglichkeit, auf inhaltliche Aspekte zu verweisen, die vom im Haupttext formulierten Gedankengang wegführen. Auch ausführlichere Ver-

weise auf weitere Sekundärliteratur oder auf Bildmaterial etc. können in den Fussnoten gemacht werden. Grundsätzlich aber sollte man sparsam mit Fussnoten umgehen, da sie den Leseprozess eher behindern.

2. Verzeichnis der benutzten Quellen am Ende des Textes

Es empfiehlt sich, folgendes Grundmuster zu beachten.

- Alphabetisch nach Autor/Titel des Buches
- Notwendige Angaben: Nachname, Vorname, Titel, Publikationsort, Publikationsjahr
- Angabe der Seitenzahlen (so präzise wie möglich)
- Jede Fussnote mit einem Punkt abschliessen.

2.1 Literaturverzeichnis

(Man beachte die Zeichensetzung in den Angaben und in den Beispielen!)

- Bücher / Monographien:

Familienname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel.
Erscheinungsort: Verlag.

z.B.: Tomasello, Michael (2003): Constructing a Language: A Usage-Based Theory of Language Acquisition. Cambridge: Harvard University Press.

- Herausgegebene Sammelwerke:

Familienname, Vorname (Hg.) (Erscheinungsjahr):
Titel. Erscheinungsort: Verlag.

z.B.: Heller, Dorothee (Hg.) (2008): Formulierungsmuster in deutscher und italienischer Fachkommunikation. Intra- und interlinguale Perspektiven. Bern: Peter Lang.

- Aufsätze aus Sammelbänden:

Familienname, Vorname (Erscheinungsjahr): «Titel». In: Familienname, Vorname (Hg.): Titel des Sammelbandes. Erscheinungsort: Verlag, Seiten des Aufsatzes.

z.B.: Flower, Linda S. / Hayes, John R. (1980): «The dynamics of composing: Making plans and juggling constraints.» In: Gregg, Lee W. / Steinberg, Eric R. (Hgg.): Cognitive processes in writing. An interdisciplinary approach. Hillsdale, NJ: Erlbaum, 31-50.

- Aufsätze aus Zeitschriften:

Familienname, Vorname (Erscheinungsjahr): «Ti-

tel». In: Titel der Zeitschrift (oft Abkürzung) Heft Nr.: Titel des Hefts, falls vorhanden, ansonsten direkt Seiten des Aufsatzes.

z. B.: Handwerker, Brigitte (2009): «Sprachunterricht als Instruktion zur Inputverarbeitung». In: LiLi 153: Worauf kann sich der Sprachunterricht stützen?, 96-111.

2.2 Verzeichnis der Quellen aus dem Internet:

- Aufsätze mit Verfasserangaben:

Siehe Aufsätze aus Sammelbänden oder Zeitschriften. Zugänglich über: Internetseite [Zugriff: Datum des Zugriffs]

z.B.: Oesterreicher, Wulf (2004): Mehrsprachigkeit als Bedingung geisteswissenschaftlicher Produktivität und die Aufgabe einer Hierarchisierung der europäischen Sprachen, in: PhiN 30, 29-46. Zugänglich über: <http://web.fu-berlin.de/phn/phn30/p30t3.htm>. [Zugriff 12. 8. 2010]

- Materialien von Institutionen, falls keine Verfasser- oder Hausgebernamen vorhanden sind:

z.B.: COE (Council of Europe) (o. J.):

http://www.coe.int/T/DG4/Portfolio/?L=E&M=/main_pages/levels.html [Zugriff 13. 8. 2010].

z.B.: HSGYM (Hochschule und Gymnasium) (2008): Hochschulreife und Studierfähigkeit. Zürcher Analysen und Empfehlungen zur Schnittstelle, hg. von der Arbeitsgruppe HSGYM (Universität Zürich, ETH Zürich, Schulleiterkonferenz des Kantons Zürich SLK, Lehrpersonenkonferenz der Mittelschulen des Kantons Zürich LKZ). Zürich: www.hsgym.ch | www.educeth.ch. [Zugriff 11. 4. 2011]

2.3. Abbildungsverzeichnis

Es empfiehlt sich, Abbildungen und Tabellen im Text durchzunummerieren, z. B. Abb. 1; Tab. 1 etc.. Dann kann im Anhang ein Verzeichnis mit jeweiliger Seitenangabe erstellt werden. Wichtig: Grafiken und Schaubilder aller Art sind urheberrechtlich besonders geschützt.

Terminplan (genaue Termine siehe Terminkalender)

Information der 4. Klassen über die Matur und die Maturitätsarbeit durch die Schulleitung	Dezember/Januar
Anwesenheit bei Präsentation der Maturitätsarbeiten des Vorjahrgangs	Anfang Februar
Abgabe des Grobkonzeptes mit Angabe der Betreuungsperson im Sekretariat (Formular «Anmeldung Grobkonzept»)	31. März
Definitive Festlegung von Thema, Konzept und Arbeitsweise mit der Betreuungsperson in Form einer Vereinbarung. Das Original der Vereinbarung ist zusammen mit einem persönlichen Arbeitsplan auf dem Sekretariat abzugeben. (Formular «Vereinbarung»)	31. Mai
Ende Materialsammlung/Recherchen	Ende August
Abgabe einer Rohfassung an die betreuende Lehrperson; diese gibt das «Bewertungsformular Rohfassung» bis zum 30. November ausgefüllt und von der Schülerin oder dem Schüler unterschrieben auf dem Sekretariat ab.	15. November
Abgabe der Schlussfassung der Maturitätsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Original der Maturitätsarbeit (inkl. Selbsteinschätzung) • Original des Arbeitsjournals • Kopie der Maturitätsarbeit (und ev. des Arbeitsjournals) • vollständige Maturitätsarbeit im Format Word oder PDF auf dem allg. Liceo-Speicher im Ordner «Maturitätsarbeit» speichern (zur Archivierung); bitte Datei sinnvoll benennen. • Maturitätsarbeit auf CD oder USB-Stick im Format Word oder PDF ohne Bilder und Namen (für die Plagiatsprüfung) • Formular «Einzelklärung betreffend Plagiate». 	Erster Schultag im neuen Jahr, Lektion 1
Vorbereitung der mündlichen Präsentation mit der Betreuungsperson	Mitte Januar
Präsentation der Maturitätsarbeiten vor Gruppen aus den 4. Klassen und daran anschliessend Kolloquium mit der Betreuungsperson und der Expertin oder dem Experten	Anfang Februar
Schlussbesprechung mit der betreuenden Lehrperson und Abgabe von Benotung und Kommentar an die Schulleitung durch die betreuende Lehrperson (Formular «Bewertungsblatt Schlussfassung»)	Bis zu den Sportferien
Ausstellung der Maturitätsarbeiten im Saal	Anfang März
Auswahl der besten Maturitätsarbeiten und Vorschlag für die kantonale Ausstellung	Mitte März

